

ANDREAS DRESEN (Regie)

Geboren 1963 in Gera. Schulbesuch in Schwerin. Seit 1979 erste Amateurfilme. 1984–85 Tontechniker am Schweriner Theater, anschließend Volontariat im DEFA-Studio für Spielfilme. Regieassistent bei Günter Reisch. 1986–91 Regiestudium an der Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf". 1990–92 Meisterschüler von Günter Reisch an der Akademie der Künste. Seit 1992 als Drehbuchautor und Regisseur tätig, neben Film und Fernsehen auch Theaterarbeiten. Seit 1998 ist Andreas Dresen Mitglied der Akademie der Künste Berlin.

Filmographie (Auswahl)

- 1986 Schritte des anderen Kurzfilm
- 1987 Was jeder muß ... Dokumentarfilm
- 1989 Jenseits von Klein Wanzleben Dokumentarfilm
Zug in die Ferne Kurzfilm
- 1990 So schnell geht es nach Istanbul Kurzfilm
- 1991 Es bleibt alles ganz anders Dokumentation
Die Narren sterben nicht aus Dokumentation
- 1992 Stilles Land Hessischer Filmpreis 1992, Deutscher Kritikerpreis 1992
- 1993 Krauses Kneipe Dokumentation
- 1994 Kuckuckskinder Dokumentation
Das andere Leben des Herrn Kreins DAG Fernsehpreis in Gold 1995

- 1994 Mein unbekannter Ehemann Förderpreis, Max Ophüls Preis 1995
- 1995 Sommergeschichten: „Sprung ins Glück“, „Alte Freunde“
- 1996 Polizeiruf 110: „Der Tausch“
- 1997 Raus aus der Haut Hauptpreis Filmkunstfest Schwerin 1998
- 1998 Nachtgestalten ausgezeichnet u.a. mit Silberner Bär für Michael Gwisdk, Berlinale 99, Hauptpreis Filmkunstfest Schwerin 1999, Bester Spielfilm Potsdam 1999, Deutscher Filmpreis 1999: Filmband in Silber
- 2000 Die Polizistin Grimme Preis in Gold

LAILA STIELER (Drehbuch)

Geboren 1965 in Neustadt. 1986–90 Studium an der Babelsberger HFF "Konrad Wolf". Neben ihrer Tätigkeit als Autorin arbeitet Laila Stieler seit 1993 als Producerin für die UFA. Mit Andreas Dresen arbeitet sie seit mehr als 10 Jahren zusammen.

Filmographie als Autorin (Auswahl)

- 1990 So schnell geht es nach Istanbul Regie: Andreas Dresen
- 1992 Stilles Land Regie: Andreas Dresen
- 1994 Mein unbekannter Ehemann Regie: Andreas Dresen
- 1995 Wer zuletzt lacht Regie: Thomas Draeger
- Die Konkurrentin Regie: Dagmar Hirtz
- 1999 Die Schwiegermutter Regie: Dagmar Hirtz
- 2000 Die Polizistin Regie: Andreas Dresen

MICHAEL HAMMON (Kamera)

Geboren 1955 in Südafrika, seit 1990 deutsche Staatsbürgerschaft. Neben seiner Tätigkeit als Kameramann für zahlreiche international prämierte Filme auch eigene Regiearbeiten, zuletzt den preisgekrönten Dokumentarfilm *Hillbrow Kids* über Straßenkinder in Südafrika.

Filmographie Regie und Kamera (Auswahl)

- 1989 Solinger-Rudi Regie: Dietmar Klein, Zuschauerpreis Saarbrücken 1991
Mohale Str. Brothers (Regie) Spezial Preis Duisburgerer Filmwoche
- 1991 Der Erdnußmann Regie: Dietmar Klein, Max Ophüls Preis 1992
- 1991 Wheels & Deals (Regie) Grimme Preis 1992, Bester Film: Florenz 1991
- 1993 Trekking to Utopia (Regie)
- 1995 Christo und Jean-Claude: Der Verhüllte Reichstag Regie: Wolfram Hissen und Jörg-Daniel Hissen
- 1997 Nach Saison Regie: Pepe Danquart und Mirjam Quinte, ausgezeichnet u.a. mit dem Deutschen Kamerapreis 1998
Freiwild Regie: Dietmar Klein
- 1999 Hillbrow Kids (Kamera und Co-Regie) Silver Dolphin Award, Troia 2000; Gran Premio, Cinema Africano Milan 2000
- 1999 Conamara Regie: Eoin Moore
Heimspiel Regie: Pepe Danquart, Deutscher Filmpreis 2000: Beste Regie
- 2000 Storno Regie: Elke Weber Moore
Die Polizistin Regie: Andreas Dresen



GABRIELA MARIA SCHMEIDE (Anne)

Geboren 1965 in Bautzen, Muttersprache sorbisch. 1984 musikalische Ausbildung in den Fächern Gesang und Violine. 1987–91 Studium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Engagement am Berliner Ensemble (1991–94), seit 1994 am Bremer Theater. 1994 wurde Gabriela Maria Schmeide mit dem Förderpreis des Kunstpreises der Akademie für Darstellende Kunst ausgezeichnet. *Die Polizistin* ist ihre erste Filmrolle.

AXEL PRAHL (Mike)

Geboren 1960. 1982–85 Besuch der Schauspielschule Kiel. Engagements am Schleswig-Holsteinischen Landestheater, am Berliner Renaissance-Theater (1992–93) und am Grips-Theater (1993–99). Seit Anfang der 90er Jahre zahlreiche Film- und Fernseharbeiten. Mit Andreas Dresen arbeitete er bereits bei *Nachtgestalten* zusammen.

Filmographie (Auswahl)

- 1992 *Bella Block* Regie: Max Färberböck
1994 *Phantom - Die Jagd nach Dagobert*
Regie: Roland Suso Richter
1995 *Heiß und Kalt* Regie: Rolf von Sydow
1996 *Letting Go* Regie: Luke McBain
1998 *Nachtgestalten* Regie: Andreas Dresen
2000 *Die Polizistin* Regie: Andreas Dresen
Alaska.de Regie: Esther Gronenborn

JEVGENIJ SITOCHIN (Jegor)

Geboren 1959 in Sibirien. Diplomvolkswirt, Engagements als Schauspieler, Regie-Studium am Staatlichen Institut für Theaterkunst. Seit den 90er Jahren Engagements als Schauspieler und Regisseur an deutschsprachigen Bühnen, u.a. Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Bremer Shakespeare Company und Wiener Burgtheater. Zu Sitochins Film- und Fernseharbeiten zählen unter anderen *Stille Wasser* von Max Linder und *Charms Zwischenfälle* (1996) von Michael Kreihsl.

HORST KRAUSE (Albert)

Geboren 1941. Ausbildung zum Schauspieler von 1964–67 an der Staatlichen Schauspielschule Berlin, Theaterengagements u.a. am Landestheater Parchim, am Städtischen Theater Karl-Marx-Stadt und am Staatsschauspiel Dresden (1984–94).

Filmographie (Auswahl)

- seit 1970 *Polizeiruf 110*
1970-89 *Der Staatsanwalt hat das Wort*
1992 *Wir können auch anders*
Regie: Detlev Buck
1996 *Sieben Monde* Regie: Peter Fratzscher
Männerpension Regie: Detlev Buck
1997 *Der Laden* Regie: Frank Beyer
1998 *Nachtgestalten* Regie: Andreas Dresen
2000 *Die Polizistin* Regie: Andreas Dresen
Gripsholm Regie: Xavier Koller

KATRIN SASS (Frau Kubitschek)

Geboren in Schwerin. Seit Ende der 70er Jahre zahlreiche Hauptrollen für Film und Fernsehen, daneben Theaterengagements, u.a. in Leipzig und Halle. Für ihre Rolle in Michael Kliers *Heidi M.* wurde Katrin Saß kürzlich für den Deutschen Filmpreis in der Kategorie Beste Hauptdarstellerin nominiert.

Filmographie (Auswahl)

- 1979 *Bis daß der Tod euch scheidet*
Regie: Heiner Carow
1980 *Die Verlobte* Regie: Günter Reisch
1981 *Bürgschaft für ein Jahr*
Regie: Hermann Zschoche; Silberner Bär, Berlinale 1981: Beste Hauptdarstellerin
1984 *Das Haus am Fluss* Regie: Roland Gräf
1986 *Der Traum vom Elch*
Regie: Siegfried Kühn
1987 *Fallada* Regie: Roland Gräf
1989 *Heute sterben immer nur die anderen* Regie: Siegfried Kühn
1991 *Sie und Er* Regie: Frank Beyer
1992 *Das große Fest* Regie: Frank Beyer
1997 *Härtetest* Regie: Janek Rieke
Publikumspreis Max Ophüls Preis 1997
1998 *Sperling und der brennende Arm*
Regie: Dominik Graf, Deutscher Fernsehpreis: Beste Nebendarstellerin
1999 *Klemperer* Regie: Andreas Kleinert
2000 *Die Polizistin* Regie: Andreas Dresen
2001 *Heidi M.* Regie: Michael Klier
Nominierung zum Deutschen Filmpreis: Beste Hauptdarstellerin

